

Haushaltstatement des Fraktionsvorsitzenden der CDU/ANW-Stadtfraktion zum Haushalt 2017

(Stadtverordnetenversammlung 1. März 2017 – Es gilt das gesprochene Wort!)

Die wachsende Stadt Potsdam hat zahlreiche Aufgaben zu erfüllen. Der Neubau und die Sanierung von Schulen, Investitionen in den Öffentlichen Nahverkehr und andere Verkehrsprojekte sind nur einige davon. Eine solide finanzielle Basis ist unerlässlich um diesen Aufgaben jetzt und vor allem auch in Zukunft erfüllen zu können. Ziel muss es sein, den städtischen Haushalt dauerhaft zu konsolidieren, und einer steigenden Pro-Kopf-Verschuldung rechtzeitig entgegenzuwirken. Deshalb ist der ausgeglichene Haushalt das richtige Signal und der Einsatz der Mehreinnahmen von ca. 10 Mio. Euro zur Reduzierung der KIS Kreditsumme der richtige Schritt. Erst dadurch wird es möglich, dass wir nahezu alle anderen Änderungswünschen der Fraktionen erfüllen können. Wir fordern schon jetzt den Kämmerer auf, im nächsten Doppelaushalt mögliche Mehreinnahmen genauso einzuplanen.

Zu der Lebensqualität der Stadt gehört auch das kulturelle Leben. Wir begrüßen daher den höheren Mittelansätze bei der Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements und vieler kultureller Projekte. Unsere Vorschläge sind alle in das Gesamtpaket eingeflossen. Das heißt jedoch nicht, dass es im nächsten Haushalt so weiter gehen kann. Deshalb fordern auch wir, - wo immer möglich - in den Bereichen Kultur und Soziales durch Zielvereinbarungen bei der Gewährung von Förderungen und der Vertragsgestaltung die Kontrolle der Ausgaben zu verbessern und Verlängerungen von der Erfüllung dieser Zielvereinbarungen abhängig zu machen.

Insbesondere begrüßen wir die Einstellung von Mitteln für Bürgerhäuser in Bornim und Bornstedt. Damit ist eine erste Grundlage für die Entwicklung des sozialen Lebens in den wachsenden Stadtteilen gefördert. Wir freuen uns, dass unser Vorschlag dazu sich im Haushalt wiederfindet.

Es gehört zu den wichtigen Aufgaben der Stadt Sportplätze für den Schul- und Vereinssport bereitzustellen. Daher wollen wir, dass eine Lösung für die Sanierung des Kunstrasenplatz an der Templiner Straße zeitnah gefunden wird. 1997 wurde dieser Kunstrasenplatz gebaut und ist seitdem nicht modernisiert worden. Er ist der älteste Kunstrasenplatz in Potsdam und seine

Sanierung ist überfällig.

Die Sportanlage am Kahleberg ist eine der wenigen Sportstätten in Potsdam die von Vereinen, der breiten Öffentlichkeit sowie dem Oberstufenzentrum II genutzt wird. Hier ist in einem ersten Schritt die Beleuchtung der Sportanlage unser Ziel und im kommenden Haushalt soll eine Lösung für die Sanierung gefunden werden.

Wichtiges Thema ist für uns natürlich der Betreuungsschlüssel in unseren Kitas. Wir begrüßen daher ausdrücklich, dass wir fraktionsübergreifend einen ersten Schritt gefunden haben. Damit unterstreicht die Stadt gegenüber der Landesregierung die Dringlichkeit für eine nachhaltige Lösung. Nicht zuletzt bei den Stellungnahmen der Vertreter des Landes in der RBB Sendung am letzten Wochenende wurde deutlich, dass die Landesregierung sich hier aus der Verantwortung stehlen will. Es ist ein Armutszeugnis, dass die LHP mit einem Rechtsgutachten arbeiten muss. Bei einem Überschuss von über 200 Mio Euro hätte das Land die Möglichkeit, dem Beispiel der LHP sofort zu folgen.

Wir werden unsere Landtagsabgeordneten bitten, sich mit Nachdruck für eine rasche Lösung im Sinne unserer Kinder einzusetzen.